

Dienstag / den 2. Decembris Anno 1749.  
Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen x. x. Unfers aller-  
gnädigsten Königs und Herrn / allerhöchsten Approbation  
und auf Dero specialen Befehl.

Num.



XLVIII.

Wochentliche Duisburgische  
Auf das Interesse der Commercen / der Eлевischen / Geldrischen / Meurs-  
und Märkischen / auch umliegenden Landes Orten / eingerichtete  
Adresse- und Intelligenz- Zettel.

I. Sachen / so zu verkaufen aufferhalb Duisburg.

Dem Publico wird hiemit bekant gemacht, daß die Königl. Krieges- und Domainen- Cam-  
mer- Deputation zu Meurs, einige abgestochene Numern Schlagholz aus dem Opholt-  
Busch, am 5. Dec., Vormittags *precisè* Glocke 9., und Nachmittags um 2. Uhr, sodenn des fol-  
genden Tages den 6. Dec., gleichfalls Vormittags um 9., und Nachmittags um 2. Uhr, einige Nu-  
mern Schlagholz aus denen Hoesen- Büschen bey Baerl, langst Christ Forst seinen Kamp stehend;  
ungleichen auch am 8. selbigen Monats Decembris, zu Creyfeld aufm Nahthause, Bor- und  
Nachmittags zu selbigen Stunden, die in dasigem Holzbruch und Reepbusch gezeichnete Nu-  
mern Schlagholz, denen meistbietenden bey brennender Kerze, zum Behuef der Königlichen  
Meursfischen Forst- Casse, öffentlich verkaufen wird; dahero die dazu Lust- tragende sich zu ge-  
setzen *respectivè* Zeiten und Orten einfinden, und nach Gefallen licitiren können. *Signatum*  
Meurs den 20. Novembris 1749.

Königl. Preuss. zum Fürstenthum Meurs verordnete Krieges- und Domainen- Cammer-  
Deputation.

Nahmens

Nahmens Seiner Königl. Majestät in Preussen etc. wird hiemit bekant gemacht, daß bey  
1. Decembris die Reichs: Waldsche Brennholz: Schläge sollen angehangen, und 8. Tag hernach  
als den 8. *ejusdem*, die Kerze darüber ausbrennen soll; wer nun Lust dazu hat, wolle sich als-  
dem, jedesmahl des Nachmittags um 2. Uhr, zu Cleve aufm Nachthause einfinden.

Der Frey: Herr von Rysenheim zu Driesberg Hochwohlgebohren Gnaden haben *resolvi-*  
*ret*, Dero in Cleve unten in der Klosterstrassen liegende, mit *diversen* schönen Zimmern versehene  
Behausung, nebst dabey befindlichen Neben: Gebäuden und Stallungen, mit dem darum lie-  
genden, mit vielen raren Obstbäumen versehenen, und einer Ringmauer umgebenen Garten,  
*publice* dem meistbietenden zu verkaufen, wozu *Termini* auf Donnerstag den 18. Decemb. 1749.  
und 17. Januarii 1750. in Cleve auf der Stadt: Waage, jedesmahl Nachmittags um 3. Uhr,  
hiemit *praefigiret* werden; können sich dahero die Liebhaber in *Terminis* melden; ihren Vortheil  
suchen, und vorläufig die Vorwarden beym *Commissions- Secretario*, Herrn Willner in Cleve  
einsehen.

Den 8. Decembris *a. c.* und so von 4. zu 4. Wochen, in 3. legalen Terminen, soll am  
Nachthause zu Sevenar *ad instantiam* der Frau Wittiben weyland Herrn Predigern Eribelar  
*contra* Erbgenahmen Boerboom, derselben in Löven, Amtz Lymers, gelegene Hofstätte, so  
auf 140. Rthlr. *taxiret* worden, *sub hasta* gebracht, und in *ultimo Termino plus offerenti* zu  
geschlagen werden. *Debitores* werden also *ad videndum distrabi*, und übrigen diejenige, so  
*Pratensiones* zu haben vermeinen, damit *sub poena perpetui silentii*, innerhalb 6. Wochen, bey  
dem Gerichte zu Sevenar, einzukehren, hiemit *citiret*.

Das Scheissen Middeldorfsche Haus, in der Steinstrasse zu Embrich, einer Seits nächst  
der Gasthausstege und der Frau Witwe Ries, und ander Seits nächst Herrn Wilhelm Cook  
Häusern gelegen, wollen die gegenwärtige Eignere freywillig aus der Hand verkaufen. Die-  
se Behausung ist mit bequemen Unter- und Ober- Zimmern, auch guten Kellern und Söllern,  
ingleichen einer Scheune und Stallung versehen, und mit keinem Ausgang beschweret. Wer  
selbiges zu kaufen Lust hat, kan sich bey dem Evangelisch: Lutherischen Prediger in Embrich  
melden, und alle nöthige Nachricht einziehen.

Es sind die Kinder Erckenbrecht willens, ihr zu Cleve in der Kirchstrassen känzlich gelegenes  
Haus, wie auch ihren kurg vor der Stadt, zwischen dem Hagischen: und Heibergschen Thor,  
gelegenen Garten aus der Hand zu verkaufen, und sind vor das Haus 350. Rthlr. gebotten.  
Es wird dieses zu dem Ende hierdurch bekant gemacht, daß, falls jemand ein mehreres für ge-  
dachtes Haus zu geben gesinnet, oder zum Ankauf besagten Gartens Lust haben mögte, derselbe  
sich innerhalb 3. Wochen, bey dem *Secretario* und Landes: Bauschreiber, Herrn Strunk in Cleve  
beliebig melden wolle.

Der Herr Geheimter: Regierungs: Rath und Richter Grolmann, läffet dem *publico* be-  
kant machen, daß derselbe wilens seye, das denen Erben weyland Hessen: Darinstädtischen Ge-  
heimen: Rath und Canzlern Grolmann, zuständige, *sub hasta* vorlängst erstandene so genannte  
Pflaster: Haus, vor der Muffen Pforte zu Castrop gelegen, aus freyer Hand, auf den 17ten  
Decemb. zu verkaufen; der dazu Lust tragen mögte, kan sich bey demselben, an dessen Behau-  
sung zu Bochum alsdann melden, und den Kauf schließen.

Es ist zwar das sehr haufällige und unbewohnte Kortebusch, *vulgo* Schaumansche Haus  
in der Stadt Lünen, vor einiger Zeit zum Verkauf ausgesetzt, und *Terminus* darüber bereits  
abgehalten worden; da sich aber keine Ankäufere dazu gefunden, und dan Sr. Königl. Ma-  
jestät dem Magistrat allergnädigst befehlen lassen, alle *attention* zu haben, daß die ledig: ste-  
hende Häuser so fort wohnbahr gemacht werden, als wird dem *publico* solches hiedurch bekant  
gemachet, und *novus Terminus* zum Verkauf besagten Kortebuschs Behausung auf den 9ten  
Decembris *a. c.*, Nachmittags um 2. Uhr, aufm Nachthause hiemit *praefigiret*; Wes endes Lieb-  
habere sich in *dicto Termino* melden, die Vorwarden einsehen, und ihren Vortheil suchen kön-  
nen. In übrigen aber werden sämtliche *Creditores*, welche an mehrgedachtem Hause eine ge-  
gründere Forderung zu haben vermeinen mögten, hiemit *peremptorie* abgeladen, selbige in be-  
sagtem *Termino* mit untadelhaften *Documentis* zu *justificiren*; oder zu gewärtigen, daß damit  
weiter nicht gehöret werden sollen.

Dem *Publico* wird hiedurch bekant gemacht, daß *ad instantiam* des Juden Jac Sanders, entgegen und wider den Freyherrn von Offenbroch zu Berendorf, *disfractio* des alten Garten, so *per* Scheffelsede zu 40. *Rthlr.*, und des Roggenstücks *per* Scheffelsede zu 38. *Rthlr.* *estimiret*, erkant, und dazu *Termini* auf den 4. Novembris, 2. Decembris 6. und 8. Januarii 1750., Nachmittags um 2. Uhr, beym Landgericht zu Bochum *præfixet* worden. Welche Lust zu kaufen haben, können sich melden, die Vorwarden einsehen, und ihren Vortheil schaffen.

Nachdem *ad instantiam* des Juden Moses Heymann *contra* Wittibe Alexander Hoy, in vorigen *Terminis* keine Käufer erschienen, und deshalb *novus Terminus distractionis* des Hoyischen Hauses, auf den 18. Decemb. a. e. Nachmittags um 2. Uhr, beym Stadt: Gericht zu Bochum, anberahmet worden; Als wird solches zu dem Ende bekant gemacht, damit Liebhabere zum Ankauf sich in *Termino* einfinden, und ihren Vortheil suchen können.

Auf erstrittene *Judicata* einiger *Creditorum*, wider den Herrn *Adjudanten* Zur Megeede zu Delinghoven, soll dessen alda gelegenes Adelsch: freyes Guth, wovon die Gebäude zu 629. *Rthlr.*, der Baumhof 30. *Rthlr.*, die Wiese unterm Hause, der Morgen 10. *Rthlr.*, der Kuh-Kamp, jeder Morgen 65. *Rthlr.*, der so genante alte Garten, Morgen: Weide, 60. *Rthlr.*, auf dem Rampe der Morgen 63. *Rthlr.*, der Morgen unter dem alten Garten, 68. *Rthlr.*, der Gemüß: Garten, 50. *Rthlr.*, der Morgen im Hobacker, 58. *Rthlr.*, der Morgen unter dem Dorn, 60. *Rthlr.*, der Morgen am Wender: Wege, 65. *Rthlr.*, der Morgen am Buntacker, 55. *Rthlr.*, der Krautgärtgen, 10. *Rthlr.*, 30. st. und die Marken und Wohlgemeine Gerechtigkeit, 3. *Rthlr.* 40. stüber, *estimiret* worden, in denen dreyn dazu angeetzten *Terminis*, auf Dienstag den 9. Decembris 1749., 13. Januarii, und 3. Februarii 1750., jedesmahl Nachmittags um 2. Uhr, am Königl. Gericht zu Iserlohn, *ad hastam* gebracht werden, und im dritten *Termino* den meistbietenden der Zuschlag geschehen.

Es wird hiemit bekant gemacht, daß die verwittibte Freyfrau von Diefenheim zu Caldenhausen, vorhabens sey, zum freywilligen Verkauf, am Dienstag den 2. Decembris, Nachmittags um 2. Uhr, zu Boch in den 3. Cronen, anzuhängen, und 14. Tag hernach dem meistbietenden zuzuschlagen, das Bauren: Guth, den Capell: Hof genant, gelegen zu Biller im Kirspel Hommersom, Richter: Matts Ispreden, welches der Pächter Thönnis Hendricks vorlezo bewohnet; wer Lust hat zu kaufen, kan sich auf bestimmte Zeit und Ort einfinden, und seinem Vortheil thun.

Demnach über des gewesenen *Camerarii* zu Soest, Johann Heinrich Roden Vermögen, *Discussio* erkant, so sollen dessen nach *specificirte* Güther öffentlich *subhastiret* werden, als:

- 1.) Das Haus auf der Zollbrücke, welches zu 240. *Rthlr.* *estimiret*, und wofür der Fleischauger Sehl bereits 131. *Rthlr.* gebotten.
- 2.) Sieben Morgen Land ausser dem Osthofer: Thor in der alten Wiese an dem Lobinschen Fußpfad, zwischen Stuben Lemmings und Schulgen zu Garbrechten Landes gelegen, wovon jeder Morgen zu 110. *Rthlr.* *estimiret*.
- 3.) Der grosser Gart à 15. Schilwart, ausser dem Osthofer: Thor, in Thabrock gelegen, wovon jedes Schilwart zu 6. *Rthlr.* *estimiret*.
- 4.) Acht Kirchenstände in der Hohen Kirche.
- 5.) Zwey Begräbniß in gedachter Kirchen. Wozu folgende *Termini*, als *pro primo*, der 1. Decembris, *pro secundo*, der 30. Decembris, und *pro tertio*, der 26. Januarii 1750. *præfixet*, dabey dieselbige, welche ein oder anderes zu kaufen Lust haben, *invitiret* werden, um sich in *præfixis Terminis*, an der kleinen Rathstuben zu Soest zu melden.

Es sollen in nachstehenden *Terminis*, als den 4. und 30. Decembris, und 26. Januarii 1750., jedesmahl Glocke 11., an der kleinen Rathstube zu Soest, nachgemelte, der Frau Wittiben Rielmanns Güther, in *usum Creditorum* verkauft werden, nemlich:

- 1.) (a) Das Bohnhaus, so *estimiret* zu 350. *Rthlr.* (b) Die Scheuer 180. *Rthlr.* (c) Zwey Gabumbz 120. *Rthlr.* (d) Der Stall 80. *Rthlr.* (e) Der Krauthof, *per* Schilwart 25. *Rthlr.* (f) Der Vorhof, *per* Schilwart 15. *Rthlr.*; aus welchen Stücken aber jährlich ans Bänjenhaus gehen an unablößl. Pfening: Renthen, 1. *Rthlr.*, 7. stüber, 6. deut. An Peter: Pacht, 1. *Rthlr.*, 7. stüber, 6. deut. An wiederkäuf. Pfening: Renthen, 9. stüber. *Summa* 2. *Rthlr.* 24. stüber.

2.) Zwey und ein halben Morgen Landes auſſer dem Jacobs Thor, hinter des Herrn von Barſſemb's Kampe, wovon der Morgen *estimiret* zu 95. Rthlr., und gehen aus dem ganzen Stücke jährlich ans Wäſſenhaus, 2. und ein halben Rthlr. Peter-Pacht.

3.) Drittehalb Schilwart Gartens in denen Roſenplätzen, ſo *per* Schilwart *taxiret* zu 12. Rthlr.

4.) Sollen den 13. Decembris, Nachmittags Glocke 2., an dem Kielmannſchen Hauſe einige *Mobilia* verkauft werden. Diejenige, welche nun zu einem oder andern Luſt haben, können ſich zu beſtimmter Zeit und Ort melden, und ihren Vortheil ſuchen.

Es wird hierdurch bekant gemacht, daß das Malgſche, nunmehr Grimmaeiſche Haus, in der Brüderſtraß zu Soeſt gelegen, welches zu 795. Rthlr.; die dazu gehörige Scheune, ſo auf 150. Rthlr., und der dabey befindlicher Garten, ſo *per* Schilwart zu 15. Rthlr. *taxiret*, in nachfolgenden Terminen, nemlich den 1. und 30. Decembris, und 26. Januarii 1750., jedesmahl Glocke 11., an der kleinen Nachtſtube zu Soeſt, *publice* ſolle *subſtaſt*ret werden; wer dazu Luſt hat, kan ſich in Terminis melden, und ſeinen Vortheil ſuchen.

In Sachen Hermann Henrich Brünen, wider die Eheleute Grumann, ſollen einige von dieſen gepfändeten *Effekten*, Dienſtag den 9. Decembris, um 2. Uhr Nachmittags, am Königl. Gerichte zu Iſerlohn, *plus licitanti*, verkauft werden.

*Ad instantiam* des Herrn Hofraths Lecken und Conſorten, ſoll des Schuhmachers zu Npricke, auf 92. Rthlr., 15. ſüßer *taxirtes* Haus, Dienſtag den 9. Decembris *anni currentis*, ſo denn den 13. Januarii und 3. Februarii 1750., jedesmahl Nachmittags um 2. Uhr, vom Königl. Gericht zu Iſerlohn, *publice subſtaſt*ret, und in letztern Termino dem meiſtbietenden *addiciret* werden, auch in primo Termino die *Distraction* einiger ſelbigem Schuhmacher gepfändeter *Mobilien* geſchehen.

Zur Bewirkung eines vor die Erben Reinhard Baſſen, gegen Heinrich Brenſched ergangenen *judicati*, ſoll des letztern ſein zu Iſerlohn auf der Unnaerſtraßen gelegenes, zu 1597. Rthlr. *estimirtes* Haus bey dem Königl. Gericht alda, Dienſtag den 9. Decembris *anni currentis*, ferner den 13. Januarii und 3. Februarii 1750., allemahl Nachmittags um 2. Uhr, öffentlich *subſtaſt*ret, und in ultimo Termino dem meiſtbietenden zugeſchlagen werden.

Da den 4. anſtehenden Monats Decembris die Hohen- und Belberger Waldſche, und den darauf folgenden Tag, den 5. *dito*, die Eichen- und Büchen-Waldſche Brennholz-Schläge, jedesmahl des Nachmittags um 3. Uhr, zu Calcar aufm Nachthauſe, *publice plus offerenti* verkauft werden ſollen, ſo läſſet das Monrebergſche Forſt-Unt ſolches zu eines jeden Nachricht hiedurch bekant machen.

## II. Sachen / ſo zu verkaufen oder zu verpachten in Duisburg.

Der Herr Doctor Schönnenberg läßt hiemit bekant machen, daß er ſein auf der Oberſtraß alhier in Duisburg gelegenes Haus entweder zu vermietthen, oder zu verkaufen willens iſt, und *praſentiret* derſelbe die Kaufſchillinge gegen 4. *pro Cento* bis ſeine Kinder mündig ſeynd, ſtehen zu laſſen, ſo nur für den dritten Theil derſelben *Caution* geleistet wird. Die dazu Luſt haben, können ſich bey dem Herrn Kaufmann Buchholz melden.

## III. Sachen / ſo zu verpachten auſſerhalb Duisburg.

Nachdem das an der Coſben, ohnweit der Landſtraße belegene, zur Hoch-Emmerichſchen *Diaconie* gehörige Leproſen-Haus, nunmehr dergeltalt alt und hauſfällig worden, daß ohne den größten *Prejuditz*, wegen ſonſten dabey obwaltenden Umſtänden, ſolches nicht in wohnbaren Stand geſetzt werden kan; ſo ſind Prediger und *Conſiſtorium*, nach vorab erhaltenem *allegnädigſten Conſens* bey Hochpreiſlicher Landes-Regierung, und unter einzuholender *Ratiſication*, geſonnen, daßſelbe zuſamt dem dabey gehörigen Garten, zu Erbzinſ- oder Erbpachts-Rechten auszuſethen; diejenige, ſo hierzu Luſt haben, ſonderlich welche alda anzubauen, und ſich zu *erabliren* willens, können ſich bey einem zeitlichen Prediger und *Conſiſtorio* melden, und ihren Vortheil ſuchen.

# Erster Anhang.

Num. XLVIII. Dienstags den 2. Decembris 1749.

Zu dem Duisburgischen Adresse- und Intelligenz-Zettel.

## IV. Sachen / so zu verkaufen aufferhalb Duisburg.

In so ferne ein und anderer zum pflanzen *extra* schöne Heisters, so wohl von Gewächs als reichen Burgelen von Eichen, Buchen, und Bircken benöthiget; von ersterer *Sort*, das 100. vor 1. Rthlr., 20. stüb., von zweyter, das 100. vor 4. Rthlr., 10. stüb., und von letzterer, das 100. vor 40. stüber, bestehet Bezahlung des Stecher- und Austrag-Lohns, der kan sich im Posthause zu Elbe, angeben, also man adere Anweisung davon erhalten wird.

Eine in der Stadt Unna am Morgenthore, so wohl zur Handlung, als anderer Wirthschaft sehr bequem gelegene Hausstelle, worunter drey grosse gewölbte Kellers erfindlich sind, soll nebst daran schliessender Scheuer, Garten, Hof-Raum, und denen auf dem Platz vorhandenen Bau-*Materialien* aus freyer Hand verkauft werden. Es können also die zum Ankauf Lust-tragende besagte Stelle, samt Zubehör, in Augenschein nehmen, und mit dem *Commer-cien-Rath*, Herrn Ebert zu Kanten darüber in Handlung treten.

Te Nimwegen by JOHANNES PETRUS van den HAAF, Koopman in Tabak, in de Meulenstraat, daar uithangt het Geldersche Molentje, zyn alderhande Zoorten van allerbeste Tabak te bekomen voor een Civile Prys, zoo als ook beste Snuif-Tabak in Caroten en Geraspt.

Allerbeste Knaster-Tabak, aan Rollen van 3 Guld., van 50 stuiv. en van 2 Guld. het pont. Beste Knaster gekurven of gesneden van 70 stuiv., van 60 stuiv., van 40 stuiv. en van 30 stuiv.

het Pont.

Half Knaster en half Varinas van 20 stuiv., van 16 stuiv. en van 12 stuiv. het Pont.

Beste Londensche Vincent van 6 stuiv. en van 5 stuiv. 't Pont.

Beste ganich geele fyne Krul van 5 stuiv., 4 en een halve stuiv. en 4 stuiv. 't Pont.

Beste Vincent Tabak van 4 stuiv. 't pont.

Dat met de Londensche Vincent begint, tot het laatste van 4 stuiv. 't pont, kan men niet minder voor die pryzen bekomen als 7 pont te gelyk, maar boven de 7 pont zoo veel als men be-liest, los in een Zak of Ton, krygt men op de 100 pont 10 pont toe, doch in de papieren kost het twee duiten per pont meer, zonder Overwigt.

Ook zyn by hem te bekomen volle Vaten Vincent, of Krul-Tabak, voor zoo een Civile Prys, als die by iemand te krygen is, met hetzelfde Overwigt, 13 pont op de 100 toe, en noch daarenboven 40, 60 tot 100 pont op het Vat toe.

Die Vincent of Krul-Tabak van 3 en een halve stuiv. gelieft te hebben, met 10 pont op de 100 toe, heeft maar te ordonneeren. Ook zyn by hem alderhande Zoorten van Tabaks-Py-pen te bekomen.

NB. De Proeven zyn voor niet te bekomen, maar de Brieven moeten gefrankeert, en alles met goede Hollandsche Zilverre Munt betaalt worden.

### Beste SNUIF - CAROTEN.

Beste St. OMER, Zuure, 't pont 9 stuiv., maar de 100 pont 36 Guld.

Beste St. OMER zonder Zuur, 't pont 8 stuiv., maar de 100 pont 33 Guld.

Beste DUYNKERKER, Rappé, Zuure, 't pont 7 stuiv. maar de 100 pont 30 Guld.

Beste DUYNKERKER Rappé zonder Zuur, 't pont 7 stuiv., maar de 100 pont 30 Guld.

Ook St. DOMINGO, en Rappé PARIS.

NB. Op de 100 pont krygt men 5 pont toe, en die 25 pont te gelyk neemt, krygt het tegen dezelfde prys, als die 100 pont neemt, doch alles in goede Hollandsche Zilverre Munt te betaa-len by de Aflevering en de Brieven Francé te zenden.

Beste geraspte SNUYT-TABAK, voor zoo een Civile prys, datze by niem and zoo goed koop te bekomen is.

MOUSE-

MOUSELINE voor 23 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 98 Guld.  
 St. DOMINGO voor 21 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 98 Guld.  
 Rappé PARIS voor 20 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 70 Guld.  
 St. OMER, Zuure, voor 12 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 46 Guld.  
 St. OMER zonder Zuur, voor 12 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.  
 St. OMER Oranje voor 12 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.  
 St. OMER Vloiet voor 12 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.  
 St. OMER Vigos voor 12 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.  
 Rappé DUINKERKER, Zuure, voor 10 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 40 Guld.  
 Rappé DUINKERKER zonder zuur, voor 10 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 38 Guld.  
 Rappé DUINKERKER zuure, voor 8 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 30 Guld.  
 Rappé DUINKERKER zonder zuur, voor 8 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 28 Guld.  
 Rappé VIOLET voor 5 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.  
 Rappé VIGOS voor 5 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.  
 Rappé ORANGE voor 5 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.  
 Rappé BERGEMOT voor 5 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.  
 Rappé die zeer goed is, voor 4 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 14 Guld.  
 SPAANSCH SNUIF voor 10 stuiiv. 't pont, maar de 100 pont 40 Guld.  
 NB. Die 10 pont te gelyk neemt, zal het voor dezelve Prys hebben, als de geene die 100  
 pont neemt, en 5 pont op de 100 toe. By de Aflevering moet in goede Hollandsche  
 Zilverre Munt betaalt worden, doch de Proeven zyn voor niet te bekomen, maar de Brieven  
 moeten gefrankeert worden.

#### V. Sachen / so verkaufte aufferhalb Duisburg.

Es hat die vermittelte Frau Obristinne von Volckershoven, geborne Christian, ih-  
 ren vierten Theil des Rantschen Hofes, im Urte Bislich gelegen, an die Frau Wittibe Hob-  
 belt, geborne Melm, verkauft; Welches zu dem Ende hiermit bekant gemacht wird, damit  
 diejenige, so dagegen etwas einzuwenden haben, sich in Zeit von 3. Wochen à dato dieses, bey  
 gedachter Frau Hobbelt in Wesel melden mögen, weil alsdann der Rest des Kaufpennings  
 ausgezahlet werden solle.

Nachdem die Erbgenahmen Kielmans seel. ihr, in dem Weilbrinck neben dem Schmidt  
 Winkelmann, kätlich gelegenes Haus, zu Litung ihrer Eterlichen Schulden, aus freyer Hand  
 an Henrich Schriever und Pielman verkauft, die Ankäufer aber den Kaufschilling ohne Ge-  
 richtlichen Kaufbrief nicht auszahlen wolten, sich auch einige Creditores deshalb mündlich ge-  
 meldet; Als wird denen *Creditoribus Terminus* zu Beybringung ihrer *justificatorien* auf den  
 18. Decemb. a. s. Vormittags um 10. Uhr, *sub poena perpetui silentii*, bey dem Stadts- Gericht  
 zu Bochum, anberahmet.

Nachdem *Servaes* von Heicklom seine in der kurzen Steinstrasse zu Goch gelegene, und  
 ohnlängst angekaufte so genannte Hammerläsche Behausung, hinwiederum an Johann Henrich  
 Hoffommer, aus der Hand verkauft hat; so wird solches hiedurch bekant gemacht, daß, wenn  
 ein oder ander auf gemeltes Haus oder Kaufgelde zu forderen haben mögte, solches innerhalb  
 3. Wochen, gehörigen Orts, als auch bey dem Ankäufer melden könne, sonst derselbe ein ewiges  
 Stillschweigen, von Gerichtswegen zu gewärtigen habe.

Johann Schlinckmann, Bürger in Soest, hat von Thomas Graveschäper zu Lendringsen,  
 Soester Boerde, einen halben Morgen Erbland, welcher mit einem Ende auf den Mullinger  
 Weg, mit dem andern auf des Johann Schlinckmanns Land schieffet, auf dem Sonnenkamp  
 gelegen, gekauft, welches dem *publico* zu dem Ende bekant gemacht wird, um, wan jemand ein  
 dingliches Recht an diesem Lande haben sollte, er solches binnen 4. Wochen, am Rathhause zu  
 Soest, zu melden hätte.

#### VI. Sachen / so zu verpachten aufferhalb Duisburg.

Word hiermede een iegelyk bekend gemaakt, dat twee Vet- Weyden, die in zeer goe-  
 den staat zyn, gelegen in het Ambacht Sevenaar, ofte Lymers, Kerspel Duyven, de eene  
 tien

den Hollandsche Morgen groot, genaamt de Wildenborg, en de andere drie en een halve Morgen groot, genaamt den Teutelaar, op een of meer jaaren verpacht, of verhuurt zullen worden, om met Hoornvee te beschaaren. Iemand gadinge hebbende, om de eene of de andere Weyde te pachten, kan sich tot Sevenaar by den Heer Notaris en Procureur Uhlenbroek, ofte wel tot Cleve by den Heer Reisman, woonende aan de Middelpoort, aangehen, de Conditionen verneemen en zyn voordeel doen.

Die *Music* - Aufwartung in der Stadt Sevenar, und darunter gehörigen Kirchspielen, soll den 28. Novemb. auf der *Accise-Cassa*. des Morgens um 11. Uhr, zur Verpachtung ausgesetzt, und den meistbietenden zugeschlagen werden. Welches den *Music* - Liebhabern hiedurch bekant gemacht wird.

#### VII. Sachen / so zu verdingen aufferhalb Duisburg.

Seine Königliche Majestät haben *sub dato* Berlin den 10., und Eleve den 30. Septembris *a. c.* allergnädigst *resolviret*, zu stärkerer Betreibung des Clevischen Salz-Transport an noch 200. Lasten neue Salz-Tonnen anfertigen zu lassen, dabey aber auch allergnädigst befohlen, die Anfertigung derselben *publicè* dem wenigstforderenten *cum Conditione & Ratificatione* zu verdingen. Da nun *Terminus* auf den 4. Decembris *a. c.* auf dem hiesigen Königlichen Salzwerk, Vormittages um 9. Uhr, *presigiret*, als wird solches zu dem Ende hiedurch bekant gemacht, damit sich Liebhabere einfinden, ihren Vortheil suchen, und den Zuschlag *sub Ratificatione* gewärtigen können. Solte sich auch etwan im Clevischen ein *Entrepreneur* finden, welcher gesonnen, entweder die ganze *Summa*, oder ein Theil davon, zu übernehmen, so wird unverhalten, daß die Vorwarden dieses Verdinges so wohl bey dem Herrn *Commerzien* - Rath Ebert zu Kanten, als auch bey hiesiger Königlichen Salz-*Factorey* täglich vorher eingesehen werden können. *Signatum* Unna den 3. Novembris 1749.

#### VIII. Von vacantem Schul-Dienst.

Es hat sich durch Beforderung der bishero in der Stadt Goch gestandenen Französische Schulmeisterinne, Rahmens Suidhoff, die Schulbedienung zur anderwärtigen Ersetzung erlediget; Wenn nun jemand mit guten *Testimoniis* versehen, und zu solchem Schul-Amte die erforderliche *Capacitat* in Unterweisung der Jugend in der Französische Sprache, als anderen dem Frauenzimmer nöthigen Handwerker und Künsten haben, und sich in Haltung fremder *Pensionairen appliciren* würde, kan sich in besagter Stadt Goch, bey E. E. Magistrat am allerforderlichsten melden; Es seynd dazu 25. Rthlr. an jährlichem Gehalt, ohne das *Ordinaire* Schulgeld, gewidmet.

#### IX. Von gefundenen Sachen aufferhalb Duisburg.

In Dorff Billmerich, Amts Unna, ist ein verstrichenes Kalb eingetrieben, welches demjenigen, der sich dazu in Zeit von 3. Wochen *à dato*, bey dem Gericht zu Unna *qualificiret*, verabsolget, sonst verkauft werden soll.

#### X. Gelder / so zu verleyhen aufferhalb Duisburg.

Nachdem zu Dienst des Schwachsinnigen Hrn. Peter David Cramer, einige Gelder sind eingenommen worden; So wird solches zu dem Ende bekant gemacht, damit derjenige, welcher diese Gelder, gegen *Hypotheken* - Ordnung - mäßige Sicherheit, aufzunehmen verlangt, sich bey dem Hn. *zur Stute* melden könne.

Es sollen von dem Gericht zu Unna einige hundert Rthlr. *Concurs* - Gelder, gegen Ordnung - mäßige Versicherung, ausgeliehen werden; wer solche verlangt, kan sich mit ersten melden.

#### XI. Citatio Creditorum aufferhalb Duisburg.

Da der Herr *Adjutant* Zur Megebe zu Delinghofen, zu Abtragung seiner Schulden, um *distraction* seiner Güther angestanden, und zugleich *citationem Creditorum* gebeten, solche auch verfügt worden; Als werden alle und jede desselben Gläubigere hiedurch *peremptoriè* citiret und abgetaden, Dienstages den 9. Decembris *a. c.*, wie auch Dienstag den 13. Januarii und

und 3. Februarii 1750., Vormittags um 9. Uhr, am Königl. Gerichte zu Hferlohn, persöhnlich oder durch *qualificirte Mandatarios* zu erscheinen, ihre Forderungen und darüber *Documenta*, oder anderwerte *Justification* beyzubringen, und so dan *Locum* in der *Classifications-Urtheil*, im widrigen aber ein ewiges *Stillschweigen*, und daß von diesem Vermögen gänglich abgewiesen werden, zu gewärtigen.

#### XII. Citatio Edictalis entwichener Persohnen.

Alzoo zeker Peter Theysen, Linnenweever van zyn ambacht, gewoont hebbende aan den Moolenberg onder Eyll, in de Voogdy Gelder, zich schuldig gemaakt hebbende aan verschelde diefstallen, door het steelen van vruchten uit het veld, het vlas van de sprejde, en diergelyke meer, waarover dezelve dan ook geapprehendeert kont te worden, de vlucht ge-noomen heeft, en deszels vrouw, Maria Janssen, gebooren te Kempen, als meda van de voorschreeve diefstallen geparticipeert hebbende, in hechtenis zittende, in den nachttuschen den 13. en 14. November dezes Jaars, door achteloosheid der Wachten, uit de gevangenis is ontsnapt, zoo worden hiermede van Gerichtswegen de voorschreeve Peter Theysen en zyne vrouw, Maria Janssen, geciteert, om voor den Gerichte der Voogdy tot Nieuwkerk te compareeren, voor de eerstemaal den 4. December, voor de tweedemaal den 18. dito, en voor de derdemaal den 22. January des toekoomenden jaars 1750., telkens ten 10. uuren voordemiddag, om over de voorschreeve begaane dieveryen, en vluchtneeminge, reeden en antwoord te geeven, en in cas van Non-Comparitie op de gemelde Termynen, den 5. February daaraan het Bewys van de bovengemelde gepleegde dieveryen aan de zyde van den Heere Drossaard der Voogdye te zien overgeeven, en Sententie te hooren wyzen, zullende in middels de geinventariseerde Mobilair-Effekten der voorschreeve Fugitiven den 27. November dezes jaars binnen Nieuwkerk ad opus jus habentium, verkocht worden.

Demnach von der Königl. Weursschen hochlöbt. Landes-Regierung wider den, in dem unterm 14. Octobris jüngsthin (sub Num. XLI. publicirten Intelligenz-Blat, Post. IX. vermeldeten, und in Betretungs-Fall zu arretirten requirirten Henrich Mergens, oder Jägers, sodenn sich bey der Inquisition hervorgetahnen Complicem Henrich Keehlen, welche beyde am 6. ejusdem Mensis Octobris zur späten Abends-Zeit auf öffentlichem Wege, den Tillmann Füllmann *attagiret*, und mit einem Messer sehr gefährlich verwundet haben sollen, sich darauf mit der Flucht *salviret*, und bishero nicht wieder eingefunden, noch auch durch die abgelassene Steckbriefe eingezogen werden können, *Edictalis Citatio* in dreyer Herren Landen erkant worden ist; Als wird gedachter Henrich Mergens, oder Jägers, und der Henrich Keehlen hiemit *citiret*, daß sie binnen 12. Wochen, wozu ihnen 4. vor den ersten, 4. vor den zweyten, und 4. vor den dritten, endlich- und letzten Termin *peremptorie praesigiret* sind, vor gedachter Regierung persöhnlich erscheinen, auf die *Fiscalische Frage* antworten, nach vollbrachter *Inquisition* ihre *defensionales* führen, und darauf Urtheil und Recht abwarten sollen, mit der Verwarnung, daß in Ausbleibungs-Fall wider dieselbe *in Contumaciam* verfahren, und was Rechtens erkant werden soll.

#### XIII. ADVERTISEM E N T.

Dem Publico und sonderlich denen daran gelegen, dienet hiemit zur Nachricht, wie das am 14. laufenden Monats Novembris im Fürstenthum Weurs, zu Werthausen, ein todter Menschen-Cörper, welcher nach *Relation* des Land-Physici durch Ertrenckung verunglücktet seyn müsse, indem sie sich daran nicht die geringste Verletzung gefunden habe, von dem Rhein-Fluss angetrieben, und im Kirchspiel Hoch-Emmerich beerdiget worden seye; welcher von mittelmässig, doch etwas länglicher Postur, länglichten Angesichts und Nase, schwarzbraun von Haaren, und dem Ansehen nach ohngefähr 40. jährigen Alters gewesen ist, darneben einen blauen halb-schlüssigen Noth mit platten Cammelhaaren-Knöpfen, eine *dito*. jedoch halbblauer Couleur, und noch ganz neu scheinender Weste, mit kleinen zinnernen figurirten Knöpfen, so denn, wie es geschienen, ein ganz neues Hemd von mittelmässigem Tuch, doch ohne Nahmens-Zeichen, ferner lederne Hoosen, oder Beinkleider, und blaue Sayette ohne Schliß besundene Strümpfe, so mit blauen, oder vielmehr *Pairs*-Couleur ledernen Knye-Bändern unter denen Knyen gebunden waren, und endlich runde, noch nicht halb-schlüssige Schuhe, mit Messingen Schnallen angehabt hat.

Zweyter Anhang.

## Zweyter = Anhang

Nam. XLVIII. Dienstags den 2. Decembris 1749.  
Zu dem Duisburgischen Adresse. und Intelligentz - Zettel.

### XIV. Sachen / so zu verkaufen aufferhalb Duisburg.

Men is van voornemen, om 't zy uit de hand, of by opveylinge te verkopen een Huis, staande en gelegen te Emmerik op de Oude Markt tusschen de Erven van den Heer Burgermeester Kelderman en den Heer Koeb, en waarin wylen *Monsr.* Hendrik Smits gewoont heeft. Die gadinge heeft, of geneegen is om 't zelve op de een of de andere wyze te kopen, kan sich adresseeren aan den Koster van de St. Aldegondis Kerk tot Emmerik.

Nachdem die Wittibe Windelband wissens ist, ihr an der Butenbergs: Hofte kântlich gelegenes Haus, zu Befriedigung ihrer Creditoren, gerichtlich aus der Hand zu verkaufen, als wird Liebhabern zum Ankauf hiemit solches bekant gemacht, dainsit sie sich in *Terminis* den 18. Decembris, 6., 22. Januarii und 26. Februarii 1750., jedesmahl Nachmittags um 2. Uhr, beyh Stadt: Gericht zu Bochum einfinden, und ihren Vortheil suchen können.

Auf Freytag den 5ten Decembris, sollen des verstorbenen Arnolds Schmithausen nachgelassene *Effecten*, des Nachmittags Glocke 2., in Kanten auf dem Rathhause, den meistbietenden öffentlich verkauft werden.

*Ad instantiam* des Herrn *Canonici*, Diederich Arnold von Schlaun, in Kanten, sollen nachfolgende denen Eheleuten Lambert von Husen zu Ginderich zugehörige Ländereyen, als nemlich: Ein Viertel der so genannten halben Ningenbergschen Huve, leibgewinn am Capital zu Kanten. Ein Marseth frey *Allodial* Land. Zwey Mütseth im Niederfeld, Richter Husens Land genannt. Ein Mütseth auf dem Kerzen: Acker. Ein Mütseth von Jan Hulshorst, am Sommerdick, und zwey Mütseth nahe bey vorigem gelegen, auf Donnerstag den 4. Decembris bey der ersten, und so verfolgendts von 4. zu 4. Wochen, bey der zweyten und dritten Kerze, jedesmahl des Nachmittags Glocke 2., in Diederich im Adler, den meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Vorwarden so wohl als das *Taxations - Protocoll* von diesen Ländereyen, können von denen zur Ankaufung Lust: tragenden in der Gerichtschreiberey eingesehen werden.

In *Executions - Sachen* Johann Hinssen, *contra* Erben von Blanckenberg, ist auf den 20. *Juxta anni currentis*, *Terminus primus* zum Verkauf der Schrevenbahns drey Viertel, und der Spulmanns: Wiese, bey Wesel in der Lhen gelegen, abgehalten worden, da erstere auf 3940. Thaler Clevisch, und letztere auf 1710. gelaufen; gleich aber die weitere angelegte *Termini*, wegen zwischen gekommenen *Incidentien* nicht *respiciret* werden mögen, indessen unterm 17. *curr.* allergnädigst näher befohlen, mit der *Execucion* und *Distraction* weiter zu verfahren; als wird der zweyte *Terminus* zum Verkauf der beyden Stücken am Freytag den 5. Decembris *anni curr.* Morgens Glocke 9., aufm Rathhause zu Wesel festgesetzt, woselbst die Lust: tragende sich einfinden, und ihren Nutzen schaffen, indessen die *Conditiones* in der Gerichtschreiberey einsehen können.

*Magistratus* und *Provisor* deren Armen *santi Spiritus* in Wesel, seynd gesinnet, die Bau- und Weideländereyen zu Dreck, im Amt Spellen gelegen, welche Baumann und Gestmann anjeko noch in Pacht haben, den 5., 12., und 19. Decembris *anni curr.*, jedesmahl des Morgens um 10. Uhr, bey ausbrennender Kerzen zu verkaufen; wer dazu Lust hat, kan sich auf obgesetzte Zeit und Stunde zu Wesel aufm Rathhause einfinden, und seinen Nutzen suchen.

Der Herr Sergeant Sas wil sein, aus der Eheleuten Johann Beckers Erbschaft *per Pragatum* auf ihn gefallenens, in Wesel in der Sandstraf, einer Geits der Juffer Losen, und anderer Seits der Französischen Schule gelegenes Haus, in zweyen Terminen, auf Freytag den 5., und 8. Tag hernach den 12. Decembris, aufm Halktinder: Hause in Wesel, jedesmahl des Nachmittags Glocke 1., öffentlich dem meistbietenden verkaufen. Ferner stehen aus besagter Erbschaft drey schöne Lindwercker Stühle mit allem Zubehör, aus der Hand zu verkaufen; wer

zu einem oder andern Lust hat, kan sich *respectivo* zu gesetzter Zeit und Stunde, und wegen der Lindwercker = Stühle bey der Frau Wittibe Blanckon in der Goldstraf zu Wesel melden.

Mevrouw Douairiere van Widaosky en Mademoiselle de Motzseidt tot Goch, zyn van voornemen, om op dingstag den 9 December lopenden jaars, precis op den middag, op haar Goed, genaamt Heyendael, of Schlavaniën, in 't openbaar aan de meestbiedende te verkopen eenige aldaar uitgestooke Houtslagen. Iemand genegen zynde, om te kopen, en gading daartoe hebbende, kan zich op den gemelden tyd daar verwoegen, en zyn profyt doen.

Gerardus Buylsen, Inwoonder tot Horst, is van intentie, om eenige Meubelen in 't openbaar aan de meestbiedende te verkoopen. Die daartoe gadinge heeft, kan zich den 4. December a. c. ten zynen huize binnan de gemelde Heerlykheid Horst laten vinden, en zoeken zyn voordeel.

Montags den 8. Decembris, Nachmittags um 2. Uhr, soll der Cämmerey = Roggen ad 31. Berlinsche Malter, zu Idem aufm Rathhause bey brennender Kerze verkauft werden.

Weilen der Hasenacker zu Witten, wider Verbot eine Niederlage von Taback's = Blätter auf dem platten Lande gehalten, welchen derselbe aller Annahmung ohngeachtet, nicht weg-schaffen wollen, dahero auf Befehl des Herrn Commissarii Loci, solcher nach Bochum gebracht werden müssen; nachdeme nun selbiger dem Verderben unterworfen, und gemelter Hasenacker keine Anstalten zu dessen Verarbeitung hier *in loco* machet; so sollen diese, ohngefehr in 6. à 700. Pfund bestehende Taback's = Blätter, den 10. Decembris anni curr., Vormittags um 10. Uhr, auf der Accise = Stube zu Bochum den meistbietenden so fort zugeschlagen werden; und wird der Hasenacker hiemit *civitet*, sothaner *Distraction* selbst beyzuwohnen, die Liebhabere aber wol-len sich einsinden, und ihren Vortheil suchen.

#### XV. Sachen / so verkauft aufferhalb Duisburg.

Es hat der Herr R. von Carnap sein Haus mit Scheuer, Garten und Baumgarten zu Lobith, samt allen darzu gehörigen Gerechtigkeiten, an Monsr Derick Pauls, wohnhaft alda, aus der Hand verkauft. Solte nun jemand seyn, der daran einig Recht oder Ansprach vermeinet zu haben, kan sich innerhalb 4. Wochen gehörigen Orts melden.

Demnach der Herr Apotheker Waertjes zu Meurs, das Haus von denen Erben weyland Hn. Notarii Eberhard Moermond, käuflich an sich gebracht hat, und die Kauffschillinge innerhalb 14. Tagen zu zahlen, vorhabens ist, als werden alle und jede, so auf solches Erb und Haus einig Ansprach zu haben vermeynen, hiemit ersuchet, binnen solcher Zeit sich bey dem obgedachten Ankäufer, oder sonsten bey dem Hn. Notario Haentjes q. q. zu melden, sonst diese Gelder ausbezahlt werden sollen.

#### XVI. Sachen / so zu verpachten aufferhalb Duisburg.

Es sollen den 4. Decembris, des Morgens Glocke 9. aufm Rathhause zu Calcar, die an-noch offenstehende Kirchen- und Armen = Weyden, auch Landereyen, *de novo* verpachtet werden, und können die Vorwarden vorab bey dem Scheyffen und *Secretario* Haug eingesehen werden.

Die Aufswartung mit der Music in der Stadt Orson, will die Königl. Accise = Cassé daselbst *pro Ao.* 1750. auf den 4. Decemb. a. c. des Morgens um 11 Uhr, dem meistbietenden verpachten.

Die Aufswartung mit der Music in der Stadt und Amte Calcar, wie auch in denen Herr-lichkeiten Appeldorn, Hönnepel und Kirchspiel Hanslar, imgleichen aufm Wiffelward, soll für das anstehende 1750. Jahr, den 9. Decembris *curr.* alda auf der Königl. Accise = Cassé, des Vormittags um 11. Uhr, den meistbietenden öffentlich verpachtet werden; die dazu Lust = tra-gende können sich zur gesetzten Zeit einsinden.

Die Königl. Accise = Cassé zu Hülsen, ist willens, die Music vor das Jahr 1750. in der Stadt Hülsen und Amte Malburgen zu verpachten; wer dazu einig Belieben trägt, kan sich den 25. Novembris 1749, des Vormittags um 11. Uhr, auf dem *Accise = Comptoir* einsinden, und suchen seinen Profit.

Die Königl. Accise = Cassé zu Holten, ist willens, die Musique im Amte Beed, im Kirch-spiel Sterckratz und Hamborn, wie auch in der Stadt und Amte Holten, den 9. Decembris *curr.*

*curr.* Vormittags um 10. Uhr, an den meistbietenden zu verpachten; dieselige Musicanten, welche ein und andern gemelter *Districten* an sich zu pachten belieben tragen, können sich zu bestimmter Zeit bey gedachter *Meise-Casse* melden, und ihren Vortheil suchen.

*Magistratus* der Stadt Wesel ist vorhabens, am nächstkünftigen Sonnabend, den 6. dieses Monats Decembris, die Knapföhlen-Maaf bey Ausgang der Kerzen, dem meistbiete abert zu verpachten; wer dazu Lust hat, kan sich zu solcher Zeit alda einfinden, die Vorwarden hören lesen, und seinen Vortheil suchen.

#### XVII. Sachen / so zu verdingen aufferhalb Duisburg.

Nahmens Sr. Königl. Majestät wird hiemit jedermänniglich bekant gemacht, daß auf Mittwoch den 10. Decembris, des Morgens Glocke 10., zu Schwelm aufm Rathhause eine neue Holländische steinerne Windmühle mit zwey Mahl-Gängen zu verfertigen, dem wenigst-annehmenden öffentlich anverdingen werden soll; Als können sich die Lust-tragende und darzu *capable* Annehmere, auf bestimmter Zeit und Ort einfinden, und ihren Nutzen suchen.

Nachdem Sr. Königl. Majestät in Preussen aus der hochlöbl. Eley-Märckischen Krieges- und Domainen-Cammer, *sub dato* den 25. Augusti anni *currentis*, die Theilung der im Unte-Blankenstein gelegenen Kuhweyden-Maark, allernädigst *approbiret*, und denn deren vorläufige Vermessung dem wenigst-forderenden, dazu geschickten Landmesser, welcher zugleich davon einen Abriß zu formiren im Stande, anverdingen werden soll; als wird dieses zu dem Ende bekant gemacht, damit die dazu Lust-tragende sich innerhalb 14. Tagen bey denen angeordneten *Commissariis*, Tit. Hof-Jägern und Waldförstern, Wiffell in Hagen, und Rentmeistern König, Unts Blankenstein melden, und ihren Vortheil suchen können.

#### XVIII. Persöhnen / deren Dienst verlangt wird aufferhalb Duisburg.

Es fehlen dem Tuchfärber, Meister Nisse auf der Loerbecke in Soest zu seiner angefangenen Tuch-Fabrique noch einige Wöllwebers-Gesellen, welche so wohl Tuch als Sammet zu weben und zu spinnen gründlich verstehen; weßhalb dieselige, so bey bemeltem Meister zu arbeiten Lust haben, sich je eh r je lieber, bey demselben melden, und *raisonable Conditions* mit ihm treffen können.

Es wird dem *Publico* *notificiret*, daß in der Stadt Udem ein Pompenmacher und Korbmacher fehlen, welche daselbst volle Nahrung finden können, mit Versicherung, daß solchen Handwercksleuten beym Einzug daselbst, alle mögliche *Assistence* und *Wilsfähigkeit* geleistet werden solle.

Es wird hiemit bekant gemacht, daß in der Stadt Huisen ein tüchtiger Pferds-Argt er-mangelt, der alda, wenn er seine Kunst recht wohl verstehet, reichliche *Subsistenz* finden kan, insonderheit weiln dorthen kein Pferds-Argt vorhanden ist, und derselbe also in der Nachbarschaft auch guten Vortheil machen kan, zumahlen der abgelebte Pferds-Argt weit und breit beruffen, ja selbst auf den adeliche Häusern Rosenthal und andere mehr, allezeit gebraucht worden; wer nun dazu sich tüchtige und bequem findet, kan sich bey dem *Magistrat* zu Huisen melden, welcher ihm in allen Stücken die hülfliche Hand-bieten wird.

#### XIX. Sachen / so zu verspielen.

Es sollen zu Creysfeld bey Hr. Joh. Philip de Greiff, zwey silberne *Sack*-Uhren diese Woche verspielt werden; weß Endes die Liebhaber sich alda in Zeiten melden, und die *Con-ditiones* vernehmen können.

#### XX. Sachen / so verlohren aufferhalb Duisburg.

Es haben sich zwey Mutter-Pferd im Bruch zwischen Creysfeld und Fischel vermisst, wo-von ein ins vierte Jahr, schwarz und mit einem Zeichen vorm Kopf, das andere schwarzbraun, circa drey Jahr alt, mit einem weißen Zeichen vorm Kopf. Wer selbige auffindet, wolle sie beym Zöllner zu Fischel, Laurens Jinc abgeben, der vor die Mühe eine *Recompence* verspricht.

#### XXI. Von fehlenden Handwerckern und wüsten Hausstellen.

Dem *Publico* wird hierdurch bekant gemacht, daß in nachstehenden Städten der Graf-schaft Maark annoch einige *Professionisten* fehlen, auch Wüste- und Brandstellen zum bebauen, offen

offen liegen. Es werden dahero sothane Professionisten eingeladen, sich an diesen Orten baldmöglichst einzufinden, und zu gewärtigen, daß ihnen alle die von Seiner Königlichen Majestät allergnädigst versprochene Beneficia angezeyhen sollen, wes Endes selbige sich entweder bey dem Königlichen Steuer-Rath und Commissario Loci, Herrn Krusemarck, in der Stadt Unna, oder eines jeden Orts Magistrat, melden können. Wer auch Lust hat, eine oder andere derer specificirten Brand- und Wüsten-Stellen zu bebauen, dem wird darunter alle Assistentz, auch die allergnädigst verheißene pro Cent-Gelder versprochen.

In der Stadt Hamm sind befindlich 92. wüste Stellen.

In Lübben wird verlangt ein Drillmacher, Blechschläger, und ein Messerschmied.

In Herdicke fehlet ein Schuhmacher, Mauermeister, und ein tüchtiger Sattler. Auch sind alda zwo wüste Hausstellen.

In Westhoven wird ein Mauermeister, Glaser, und Drillmacher desideriret.

In Schwerte verlangt man ein Huthmacher, Zingießer, Knopfmacher, Kupfer- und Blechschläger. Auch finden sich alda noch 10. wüste Hausstellen.

In Goerde fehlet ein Radmacher, Strumpfwerber, und Tabacksspinner.

In Unna kan sich ein Blechschläger und Weißgerber gut nähren. In wüsten Stellen finden sich noch 43.

In Camen wird ein Seiler, Blech- und Kupferschläger verlangt. Und an alten Brandstellen sind 72. vorhanden.

In der Stadt Kervenheim finden sich noch zwey wüste Brandstellen. Alle diesejenige, welche zu deren ohnentgeltlicher Bebauung Lust tragen, können sich solcherhalb melden, da ihnen dan alle fernere Willfährigkeit angezeyhen solle.

#### XXII. Citatio Edictalis außershalb Duisbürg.

Es ist dem Publico schon bekant gemacht, daß über des sich verlohrenen Kaufmanns Joh. Welter Habernachs zu Erenfeld Vermögen, Concursus eröffnet, und die Edictal Citaciones ausgefertigt worden. Diejenige nun, welche an des Habernachs-Budel eine begründete Ansprach zu haben vermeinen, denenselben dienet zur nähern Nachricht, daß selbige, sub poena perpetui silentii, am 28., 29. und 30. Januarii 1750. bey dem Erenfeldschen Stadt- und Landgericht, vorzuegens allemahl um 9. Uhr, sich melden, ihre Documenta zur Justification ihrer Forderung produciren, und sententiam ordinis abwarten können; diejenige aber, welche aus dem Habernachschen Vermögen sich einige Güther und Kaufmanns-Waaren angemasset, oder daran schuldig seynd, denenselben wird auf allergnädigsten Königl. Befehl aus hochlöblicher Meursischer Regierung, bey 50. Rthlr. Strafe anbefohlen, solches respective so fort zu restituiren, und anzuzeygen, wonach ein jeder sich zu achten, oder sonst zu gewärtigen hat, daß in Kraft dieser allergnädigsten Königl. Ordre, dieselbe nicht nur zur Restitution executivd constringiret, sondern auch überdem ihrer etwa habender Forderung vor verlustig erkläret werden sollen.

#### XXIII. ADVERTISEMENTS.

Ingefolge auß Seiner Königl. Majestät hochlöblichen Krieges- und Domainen-Cammer de dato Cleve den 4. Octobris currentis anni ergangenen Verordnung, werden die Eignere derer vor die Schakung abandonnirten Güther Amts Sonsbeck, in dreyen Terminen, nemlich den 5. und 19. Novembris, und 4. Decembris currentis anni, preemporie abgeladen, zu Sonsbeck an gewöhnlicher Gerichtsstelle, sich ad Protocolum vernehmen zu lassen, ob sie ihre abandonnirte Güther in Zeit von 3. Monaten wieder anzunehmen sich declariren wollen; widrigenfalls nach Verlauf solcher Zeit, das Eigenthum dem Amte adjudiciret werden soll.

Demnach nunmehr der Hafen zu Wesel ausgetieffet, und in vollkommenen guten Stand gesetzt worden, so daß diejenige Schiffer, so sich dessen bedienen wollen, alda mit großer Commodität und Sicherheit liegen können; so wird solches zu eines jeden Nachricht, hiemit bekant gemacht.

Diese Intelligenz-Zettul sind zu bekommen im Königl. Adres-Comptoir, und bey allen Königl. Post-Neutern, das Stück vor 1. und 1. viertel Stüber.